PRESSEINFORMATION
18.12.25

AUSSTELLUNGSPROGRAMM 2026

Die Kunsthalle Mannheim präsentiert noch bis zum 11. Januar 2026 **„Kirchner, Lehmbruck, Nolde. Geschichten des Expressionismus in Mannheim“**. Die Sonderausstellung beleuchtet das für die Geschichte des Museums wichtige Kapitel Expressionismus. Im Mittelpunkt steht die eigene Sammlung, aber auch Leihgaben einst beschlagnahmter Werke.

Im Frühjahr 2026 ist in der Kunsthalle die erste museale Retrospektive der 2021 verstorbenen Künstlerin **Kaari Upson** in Deutschland zu sehen. Upson zählte zu den prominentesten Stimmen ihrer Generation. In ihren Skulpturen, Installationen, Videos und Zeichnungen befragt die Künstlerin die Grenzen von Erinnerung, Identität und gesellschaftlicher Realität und verwandelt dabei persönliche biografische Erfahrungen aus ihrer kalifornischen Heimat in universelle menschliche Geschichten.
Die größte Sonderausstellung in Deutschland seit mehr als 15 Jahren zum Nouveau Réalisme und seinem Umfeld zeigt die Kunsthalle Mannheim mit **RADIKAL. REAL. Nouveau Réalisme und die Kunst der 1960er Jahre** Zum ersten Mal entsteht dabei ein umfassender, vielseitiger und weltweiter Überblick über diese Kunstbewegung, deren Epizentrum in Paris liegt und deren internationale Ausdehnung über die 1960 von Pierre Restany initiierte und unterstützte Gruppe mit Mitgliedern wie Yves Klein, Niki de Saint Phalle und Christo hinausgeht.

Die Herbstausstellung **TANZ!**, bildet einen Höhepunkt im Jahresprogramm der Kunsthalle Mannheim. Die große Sonderausstellung beleuchtet erstmals die vielschichtige und wechselseitige Beziehung zwischen Tanz und Bildender Kunst über einen Zeitraum von mehr als 125 Jahren. Ausgehend von Edgar Degas’ Tänzerinnen spannt sich der Bogen der Ausstellung von der internationalen Avantgarde bis in die Gegenwart mit live aufgeführten Performances. Zeitgenössische Auftragsarbeiten von Isaac Chong Wai, die eigens für die Ausstellung entstehen, eröffnen zusammen mit in Deutschland noch nicht gezeigten Arbeiten von Tino Sehgal neue Perspektiven.

Noch bis zum ersten März ist die Ausstellung **Form, Klang & Stille** des österreichischen Künstlers Constantin Luser im Graphischen Kabinett der Kunsthalle zu sehen. Ende März folgt in den Räumen **La vie moderne – Grafiken von Manet bis Picasso**. Die Schau präsentiert rund 75 Werke der französischen Avantgarde – Zeichnungen, Aquarelle, Lithografien,

Radierungen und Holzschnitte – aus der Zeit zwischen 1870 und 1918 aus den Beständen der Kunsthalle. Im Sommer bildet **Von Dürer bis Piranesi** den Auftakt einer neuen Ausstellungsreihe, welche die Druckgrafik aus der Mannheimer Sammlung Anton von Klein (1746–1810) zeigt.
Ende des Jahres kehrt die Biennale **Deltabeben Regionale** nach Mannheim zurück. Die Ausstellung präsentiert zeitgenössische Kunst aus der Rhein-Neckar-Region und eröffnet neue Perspektiven auf die Vielfalt der regionalen Kunst.

Das STUDIO der Kunsthalle präsentiert aktuelle Positionen zeitgenössischer Kunst. Bis Ende Februar sind hier die Arbeiten von **Keta Gavasheli**, Preisträgerin des Rainer Wild-Preises 2025, zu sehen. Ab März präsentiert **Elisaveta Braslavskaja** eine Ausstellung, die Skulptur und Zeichnung vereint. Im Sommer sind die Arbeiten der Künstlerin **Camie Klein** zu sehen, die das STUDIO in einen Zwischenraum verwandelt, in dem Körper, Zeit und Material miteinander in Resonanz treten. Weitere Ausstellungen im STUDIO folgen ab September.

Übersicht Ausstellungen 2026

Große Sonderausstellungen	Seite
Kirchner, Lehmbruck, Nolde. Geschichten des Expressionismus in Mannheim Bis 11.01.26	4
Kaari Upson Dollhouse – Eine Retrospektive 13.02. – 31.05.26 Eröffnung: 12.02.26	6
RADIKAL. REAL. Nouveau Réalisme und die Kunst der 1960er Jahre 03.07. – 11.10.26 Eröffnung: 02.07.26	8
TANZ! 13.11.26 – 07.03.27 Eröffnung: 12.11.26	10

Graphische Sammlung

Constantin Luser 12
Form, Klang & Stille
Bis 01.03.26

La vie moderne 13
Grafiken von Manet bis Picasso
27.03. – 05.07.26
Eröffnung: 26.03.26

Von Dürer bis Piranesi 15
Druckgrafik aus der Mannheimer Sammlung Anton von Klein (1746-1810)
24.07. – 08.11.26
Eröffnung: 23.07.26

Deltabeben 16
27.11.26 – 14.02.27
Eröffnung: 26.11.26

STUDIO

Rainer Wild-Preis 17
Keta Gavasheli
Closer
Bis 22.02.26

Elisaveta Braslavskaja 18
06.03. – 24.05.26
Eröffnung: 05.03.26

Camie Klein 19
04.06. – 23.08.26
Eröffnung: 03.06.26

Rainer Wild-Preis 20
03.12.26 – 14.02.27
Eröffnung: 02.12.26

Änderungen vorbehalten. Die stets aktuellen Termine finden sich auf unserer Website www.kuma.art.

SONDERAUSSTELLUNGEN

Kirchner, Lehmbruck, Nolde
Geschichten des Expressionismus in Mannheim
Bis 11.01.26

Die Kunsthalle Mannheim verfügte bis zum Jahr 1937 über eine Expressionisten-Sammlung, die zu den ersten in deutschen Museen zählte. Mit der großen Sonderausstellung wird erstmals ein umfassender Fokus auf das für die Geschichte des Museums wichtige Kapitel Expressionismus gelegt. Im Zentrum stehen die eigene Sammlung, aber auch Leihgaben einst beschlagnahmter Werke. Ein besonderer Schwerpunkt in der Ausstellung ist dem Maler und Bildhauer Wilhelm Lehmbruck und der Mannheimer Sammlung seines einstigen Mäzens Sally Falk gewidmet.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg spielte der Expressionismus eine bedeutende Rolle, in der deutschen Kulturlandschaft, in der Kunsthalle Mannheim, aber auch in einer Mannheimer Privatsammlung. Diese Privatsammlung beherbergt Meisterwerke von Erich Heckel, Alexej von Jawlensky, Ernst Ludwig Kirchner, Oskar Kokoschka, Otto Mueller, Max Pechstein, Emil Nolde, Karl Schmidt-Rottluff oder Gabriele Münter. Die Ausstellung setzt dabei Arbeiten der Künstler*innen in neue Beziehungen zueinander, was ganz besondere Einblicke und Vergleiche ermöglicht. Weitere Einzelwerke aus Mannheimer Privatbesitz, etwa von Max Pechstein, ergänzen diese Zusammenschau.

In der Ausstellung wird gleichzeitig der Blick der Expressionist*innen auf das „Fremde“, „Exotische“, ihre Aneignung außereuropäischer Kunst und Kultur kritisch bewertet. Auch haben aktuelle Forschungen dazu geführt, die Haltung einzelner Künstler*innen der Zeit des Nationalsozialismus neu einzuordnen. Emil Nolde ist hierfür ein Beispiel.
Die Ausstellung zeigt insgesamt 50 Gemälde, 30 Skulpturen und 100 Grafiken, die sich aus der Sammlung der Kunsthalle sowie internationalen Leihgaben zusammensetzen.

Begleitet wird die Schau von einem umfangreichen Rahmenprogramm, in dem die Geschichten des Expressionismus in Mannheim unterschiedlich beleuchtet werden.

Gefördert durch

Hector Stiftungen

STIFTUNG KUNSTHALLE MANNHEIM

Ernst-Ludwig-Seibert-Stiftung

FONTANA STIFTUNG

EvS ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG

MANNHEIM²

franz dieter und michaela kaldewei kulturstiftung

Medienpartnerin

arte

AUF EINEN BLICK

Titel: Kirchner, Lehmbruck, Nolde. Geschichten des Expressionismus in Mannheim
Laufzeit: Bis 11.01.26
Kurator*innen: Johan Holten, Luisa Heese, Dr. Ursula Drahoss
Kuratorische Assistenz: Dorotea Lorenz

PRESSEBILDER

Ausstellungsansicht „Kirchner, Lehmbruck, Nolde. Geschichten des Expressionismus in Mannheim“ (26.09.25 – 11.01.25) © Kunsthalle Mannheim, Foto: Elmar Witt

Kaari Upson
Dollhouse – Eine Retrospektive
13.02. – 31.05.26

Vom 13. Februar bis 31. Mai 2026 zeigt die Kunsthalle Mannheim eine umfassende Retrospektive der 2021 verstorbenen Künstlerin Kaari Upson. Die Amerikanerin (1970–2021) zählte zu den prominentesten Stimmen ihrer Generation. In ihren Skulpturen, Installationen, Videos und Zeichnungen befragt sie die Grenzen von Erinnerung, Identität und gesellschaftlicher Realität und verwandelt dabei persönliche biografische Erfahrungen aus ihrer kalifornischen Heimat in universelle menschliche Geschichten. Internationale Aufmerksamkeit erhielt Upson durch ihre Teilnahme an der Biennale di Venezia im Jahr 2019. Auch die Kunsthalle Mannheim hat ihr Werk bereits gewürdigt. Schon 2020 wurden hier erstmals Arbeiten der Künstlerin gezeigt und das Werk „Mother's Legs" für die Sammlung erworben. Nun folgt die erste große museale Retrospektive in Deutschland, die zu einer intensiven Begegnung mit einer Künstlerin einlädt, deren Werk uns auch nach ihrem frühen Tod weiterhin berührt, verstört und fasziniert.

Zu den Höhepunkten der Ausstellung gehören die großformatige Installation „Dollhouse" und die erstmals gezeigten Werke aus ihrer letzten Serie „Foot Face".

Gefördert durch

STIFTUNG KUNSTHALLE MANNHEIM

Hector Stiftungen

MANNHEIM²

Medienpartnerin

arte

Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Louisiana Museum of Modern Art und dem MASI Lugano realisiert.

AUF EINEN BLICK
Titel: Kaari Upson. Dollhouse – Eine Retrospektive
Laufzeit: 13.02. – 31.05.26
Pressekonferenz: Mi, 11.02.26, 11 Uhr
Eröffnung: Do, 12.02.26, 19 Uhr
Kurator: Johan Holten
Kuratorische Assistenz: Alessia Tardivo

PRESSEBILDER

Kaari Upson: Mothers Leg`s, 2020,
Kunsthalle Mannheim
Foto: Elmar Witt

RADIKAL. REAL.
Nouveau Réalisme und die Kunst der 1960er Jahre
03.07. – 11.10.26

Die Kunsthalle Mannheim widmet dem Nouveau Réalisme und seinem Umfeld die größte Sonderausstellung in Deutschland seit mehr als 15 Jahren. Das Projekt zeichnet zum ersten Mal einen umfassenden, vielseitigen und weltweiten Überblick der Bewegung mit Epizentrum in Paris, deren internationale Ausdehnung über die 1960 von Pierre Restany initiierte und unterstützte Gruppe hinausgeht.
Von der Nachkriegszeit bis in die frühen 1970er Jahre beschäftigten sich viele Künstler*innen in Europa, Lateinamerika und den USA mit dem Potenzial des gefundenen Objekts als künstlerischem Material. Durch die direkte Auseinandersetzung mit der Realität entwickelten sie neue, oft radikale Ausdrucksformen. Ihre Themen reichten von Fragen nach Körper und Identität bis hin zur kritischen Auseinandersetzung mit Industriegesellschaft und Umweltzerstörung.
Ausgehend von herausragenden Werken aus der Sammlung der Kunsthalle – mit Hauptwerken von Arman, César, Yves Klein, Mimmo Rotella, Daniel Spoerri, Niki de Saint Phalle und Jacques de la Villeglé – verfolgt die Ausstellung die künstlerischen Entwicklungen des Nouveau Réalisme bis in die frühen 1970er Jahre. Daneben zeigt die Ausstellung auch Arbeiten von Künstler*innen wie Alina Szapocznikow und anderen, die zeitgleich an ähnlichen Fragestellungen gearbeitet und wesentlich zur Definition der neuen Sprachen beigetragen haben.

Gefördert durch

STIFTUNG KUNSTHALLE MANNHEIM

Hector Stiftungen

MANNHEIM²

Medienpartnerin

arte

AUF EINEN BLICK
Titel: RADIKAL. REAL. Nouveau Réalisme und die Kunst der 1960er Jahre
Laufzeit: 03.07. – 11.10.26
Pressekonferenz: Mi, 01.07.26, 11 Uhr
Eröffnung: Do, 02.07.26, 19 Uhr
Kuratorin: Luisa Heese
Kuratorische Assistenz: Dr. Stefano Agresti

PRESSEBILDER

Daniel Spoerri: Restaurant Spoerri, 1968, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Kunsthalle Mannheim, Foto: Margita Wickenhäuser

TANZ!
13.11.26 – 07.03.27

Von Malerei und Skulptur über Zeichnung, Bühnenkostüm und Installation bis hin zu Video und Performance präsentiert TANZ! ein breites Spektrum an künstlerischen Ausdrucksformen und Themen. Seit dem späten 19. Jahrhundert widmen sich Künstler* innen verstärkt der Darstellung des flüchtigen, bewegten Erscheinungsbildes des Tanzes. Auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen wird der tanzende Körper zum Ausgangspunkt unmittelbarer künstlerischer Schöpfung. Zugleich werden auf der Bühne Vorstellungen von Körperidealen, Identität und Geschlecht sichtbar und zur Diskussion gestellt. Die Ausstellung TANZ! beleuchtet die vielschichtige und wechselseitige Beziehung zwischen Tanz und Bildender Kunst über einen Zeitraum von mehr als 125 Jahren.
Ausgehend von Edgar Degas' Tänzerinnen spannt sich der Bogen der Ausstellung von der internationalen Avantgarde bis in die Gegenwart mit live aufgeführten Performances. Werke von Ernst Ludwig Kirchner, Oskar Schlemmer und Georg Kolbe treten in einen Dialog mit Künstlerinnen wie Lavinia Schulz, Marie Laurencin und Alexandra Exter. Im Mittelpunkt steht auch die Faszination dafür, wie Choreografie den Körper formt – ein über Jahrzehnte geteiltes Interesse von Künstler* innen wie Emma Amos und Barkley L. Hendricks. Zeitgenössische Auftragsarbeiten von Isaac Chong Wai, die eigens für die Ausstellung entstehen, eröffnen zusammen mit in Deutschland noch nicht gezeigten Arbeiten von Tino Sehgal neue Perspektiven und schlagen eine Brücke zur Gegenwart.

Gefördert durch

STIFTUNG KUNSTHALLE MANNHEIM

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Hector Stiftungen

MANNHEIM²

FONTANA STIFTUNG

Medienpartnerin

arte

AUF EINEN BLICK
Titel: TANZ!
Laufzeit: 13.11.26 – 07.03.27
Pressekonferenz: Mi, 11.11.26, 11 Uhr
Eröffnung: Do, 12.11.26, 19 Uhr

PRESSEBILDER

Edgar Degas: Danseuse – position de quatrième devant sur la jambe gauche, première étude, 1919-1937, Kunsthalle Mannheim
Foto: Cem Yütecas

GRAPHIKAUSSTELLUNGEN

Constantin Luser
Form, Klang & Stille
Bis 01.03.26

Mit dieser Ausstellung setzt die Kunsthalle Mannheim ihr Programm fort, radikale Neupositionierungen der Zeichnung vorzustellen.
Der österreichische Grafik- und Installationskünstler Constantin Luser nimmt spätestens seit seinem performativen Zeichenauftritt auf der Art Basel im Jahr 2005 eine zentrale Position in der zeitgenössischen Kunst ein. Mit seinen Wand- und Raumzeichnungen überschreitet er konsequent die Grenzen der Zeichnung. Die Kunsthalle Mannheim präsentiert Lusers grafisches Werk noch bis zum 1. März in seiner ganzen Bandbreite – vom intimen Skizzenbuch über interaktive Soundzeichnungen bis hin zu monumentalen Instrumentenskulpturen.

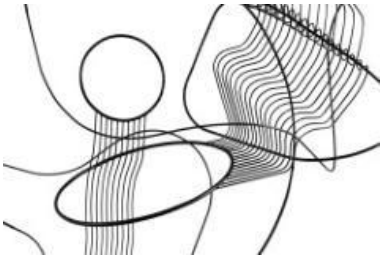
Gefördert durch

Sparkassen Versicherung

Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport

AUF EINEN BLICK
Titel: Constantin Luser. Form, Klang & Stille
Laufzeit: Bis 01.03.26
Kurator*in: Dr. Ursula Drahoss
Kuratorische Assistenz: Alessia Tardivo

PRESSEBILDER



Constantin Luser: Drahtobjekt, 2025, © Constantin Luser, VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: © Amaya Konrad

La vie moderne – Grafiken von Manet bis Picasso
27.03. – 05.07.26

Rund 75 Werke der französischen Avantgarde – Zeichnungen, Aquarelle, Lithografien, Radierungen und Holzschnitte aus der Zeit zwischen 1870 und 1918 – eröffnen einen medienübergreifenden Dialog zwischen Grafik und Malerei. Die Ausstellung zeigt, wie sich die historisch gewachsene Sammlung der Kunsthalle in diesen Medien ergänzt – ein kritischer Blick auf beide Gattungen einer bewegten Epoche.
Gezeigt werden Arbeiten von Édouard Manet, Pablo Picasso, Henri de Toulouse-Lautrec, Camille Pissarro, Robert Delaunay, Jean-Baptiste Camille Corot, Henri Matisse, Paul Cézanne, Berthe Morisot, Edgar Degas, Paul Gauguin, Jean-François Millet, Sonia Delaunay u. v. m..

In Kooperation mit
Institut für Europäische Kunstgeschichte (IEK) der Universität Heidelberg

INSTITUT FÜR EUROPÄISCHE KUNSTGESCHICHTE

UNIVERSITÄT HEIDELBERG ZUKUNFT SEIT 1386

AUF EINEN BLICK
Titel: La vie moderne. Grafiken von Manet bis Picasso
Laufzeit: 27.03. – 05.07.26
Pressekonferenz: Mi, 25.03.26, 11 Uhr
Eröffnung: Do, 26.03.26, 19 Uhr
Kuratorin: Dr. Ursula Drahoss
Kuratorische Assistenz: Dorotea Lorenz

PRESSEBILDER

Henri de Toulouse-Lautrec, La Loge au mascaron doré, 1894, Kunsthalle Mannheim

Von Dürer bis Piranesi. Druckgrafik aus der Mannheimer Sammlung Anton von Klein (1746 – 1810)
24.07. – 08.11.26

Mit feinem Gespür nutzte Anton von Klein, Professor für „schöne Wissenschaften“ am Hof des Kurfürsten Karl Theodor, Bilder, um Wissen anschaulich zu vermitteln. Seine umfangreiche grafische Sammlung, die 1922 in die Kunsthalle gelangte, vereint Meisterwerke europäischer Künstler wie Albrecht Dürer, Hendrick Goltzius, Bernhard Rode und Giovanni Battista Piranesi. Als Auftakt einer Ausstellungsreihe zeigt „Von Dürer bis Piranesi. Druckgrafik aus der Mannheimer Sammlung Anton von Klein (1746 – 1810)“ die Vielfalt in rund 80 Blättern.

Gefördert durch

förderkreis für die kunsthalle mannheim

AUF EINEN BLICK
Titel: Von Dürer bis Piranesi. Druckgrafik aus der Mannheimer Sammlung Anton von Klein (1746 – 1810)
Laufzeit: 24.07. – 08.11.26
Pressekonferenz: Mi, 22.07.26, 11 Uhr
Eröffnung: Do, 23.07.26, 19 Uhr
Kuratorin: Dr. Ursula Drahoss

PRESSEBILDER

Albrecht Dürer, Der verlorene Sohn, um 1496, Kunsthalle Mannheim, Foto: Kathrin Schwab

Deltabeben
27.11.26 – 14.02.27

Die Biennale „Deltabeben Regionale“ kehrt nach Mannheim zurück. Gezeigt von drei wichtigen Kunstinstitutionen der Stadt – der Kunsthalle Mannheim, dem Kunstverein Mannheim und PORT25 – Raum für Gegenwartskunst präsentiert die Ausstellung zeitgenössische Kunst aus der Rhein-Neckar-Region. Sie bietet Einblicke in aktuelle Positionen und eröffnet neue Perspektiven auf die Vielfalt der regionalen Kunst. Die Biennale fungiert als Forum für Entdeckungen und den Austausch zwischen Künstler*innen, Publikum und der überregionalen Kunstwelt.

In Kooperation mit
Kunstverein Mannheim und PORT25 – Raum für Gegenwartskunst

AUF EINEN BLICK
Titel: Deltabeben
Laufzeit: 27.11.26 – 14.02.27
Pressekonferenz: Mi, 25.11.26, 11 Uhr
Eröffnung: Do, 26.11.26, 19 Uhr
Kuratorin: Dr. Manuela Husemann

STUDIO-AUSSTELLUNGEN

STUDIO: Keta Gavasheli
Closer
Bis 22.02.25

Keta Gavasheli (*1990 in Tiflis, Georgien) ist 2025 die Preisträgerin des Förderpreises der Kunststiftung Rainer Wild. Ihre Arbeiten erforschen den Zwischenraum von Erinnerung und Wahrnehmung. Mit Klang, Poesie und Performance macht sie erfahrbar, wie Wahrnehmung und Erinnerung Grenzen überschreiten.
Im STUDIO der Kunsthalle Mannheim macht die Ausstellung „Closer“ Wahrnehmung selbst zum Thema. Die Arbeiten von Keta Gavasheli lassen die Besucher*innen in flüchtige Eindrücke eintauchen, in Momente, die nie vollständig festgehalten werden können. Zentral im Raum ist die Installation „Yet unnamed“, bei der zwei Filme nebeneinander laufen, die durch eine Lupe gefilmt einen neuen Blick auf Straßen, Plätze und Umgebungen eröffnen. Die Aufnahmen wirken verschwommen, flirren zwischen Schwarz und Weiß, und zeigen weniger die Orte selbst als die Erfahrung des Sehens und der Bewegung. Ergänzt wird das Werk durch Bild, Klang und Objekte, deren Anordnung ein Geflecht aus Fragmenten schafft, das gleichzeitig Nähe und Distanz erzeugt.

Gefördert durch

KUNSTSTIFTUNG RAINER WILD
Am Anfang war der Apfel

AUF EINEN BLICK
Titel: STUDIO: Keta Gavasheli. Closer
Laufzeit: Bis 22.02.26
Kuratorin: Dr. Manuela Husemann

PRESSEBILDER

Ausstellungsansicht STUDIO: Keta Gavasheli – Closer (04.12.25 – 22.02.26) © Kunsthalle Mannheim, Foto: Elmar Witt

STUDIO: Elisaveta Braslavskaja
05.03. – 24.05.26

Für das STUDIO entwickelt die Künstlerin Elisaveta Braslavskaja ein ortsspezifisches Projekt, in dem sie das vielschichtige Konzept des Diwans – zugleich verstanden als Erinnerungsobjekt, literarischer Ort sowie als Erzählungs- und Formensammlung – visuell weiterführt.
Im Zentrum der Ausstellung steht das hybride Objekt, auf dem textile Applikationen, so genannte „Patches“, integriert werden. Die Motive der Stickereien stammen aus der persischen Miniaturmalerei und aus Erzählungen, welche die Künstlerin von Verwandten überliefert bekam. Braslavskajas Interpretation zeigt nicht nur, wie der Diwan mit persönlichen als auch kollektiven Geschichten verbunden ist, sondern reflektiert zudem das Potenzial des Ornaments als Sprach- und Wahrnehmungsform.
Elisaveta Braslavskaja (*1997 in Marburg) studierte an der Cooper Union in New York und an der Städelschule in Frankfurt am Main, wo sie 2023 als Meisterschülerin abgeschlossen hat.

Diese Ausstellung wird durch eine Benefizauktion der ARTgenossen, des jungen Fördervereins der Kunsthalle Mannheim, ermöglicht.

ARTgenossen

AUF EINEN BLICK
Titel: STUDIO: Elisaveta Braslavskaja
Laufzeit: 06.03. – 24.05.26
Pressebesichtigung: individuell nach Vereinbarung
Eröffnung: Mi, 04.03.25, 19 Uhr (im Zuge des MVV Kunstabend)
Kurator: Dr. Stefano Agresti

PRESSEBILDER

Elisaveta Braslavskaja,
Dekoratives Motiv aus dem Diwan,
Detail, Courtesy Elisaveta
Braslavskaja

STUDIO: Camie Klein
04.06. – 23.08.26

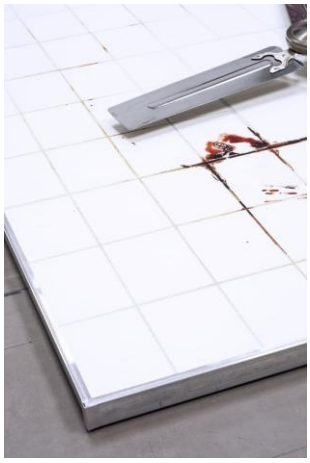
Camie Klein (*1997) transformiert in ihrer ersten institutionellen Einzelausstellung das STUDIO in einen Zwischenraum, der die Bedingungen von Zeitlichkeit zwischen Körper und Raum verhandelt. In ihm treffen sensitive Wahrnehmung und messbare Erfassung aufeinander und schreiben sich als taktile Spuren in das Material ein.
Intime Erfahrung und strukturierte Ordnung, Konservierung und Vergänglichkeit verdichten sich in organischen wie anorganischen Stoffen zu einem präzise gesetzten Gefüge aus Zeit, Leib und Umgebung, in dem der fortwährende Wandel stets spürbar bleibt.

Diese Ausstellung wird durch eine Benefizauktion der ARTgenossen, des jungen Fördervereins der Kunsthalle Mannheim, ermöglicht.

ARTgenossen

AUF EINEN BLICK
Titel: STUDIO: Camie Klein
Laufzeit: 04.06. – 23.08.26
Pressebesichtigung: individuell nach Vereinbarung
Eröffnung: Mi, 03.06.26, 19 Uhr (im Zuge des MVV Kunstabends)
Kuratorin: Alessia Tardivo

PRESSEBILDER



Camie Klein, Detailansicht von „Death Rattle“, 2024 (Keramik, Zement, Sand, Wasser, Metall, Blut; 180 x 180 x 20 cm) © Camie Klein

STUDIO Förderpreis der Kunststiftung Rainer Wild
03.12.26 – 14.02.27

In diesem Jahr wird die Kunsthalle Mannheim zum siebten Mal zusammen mit der Kunststiftung Rainer Wild einen Förderpreis für junge Kunstschaffende vergeben.
Die 2009 gegründete Kunststiftung Rainer Wild des Heidelberger Unternehmers, Stifters und Kunstsammlers Prof. Dr. Rainer Wild zeichnet mit dem 2015 ins Leben gerufenen Förderpreis bildende Künstler*innen aus ganz Deutschland unter 35 Jahren aus. Auf Wunsch der Stiftung wird der Preis seit 2020 in der Kunsthalle Mannheim verliehen.
Von einem Nominierungskomitee werden Künstler*innen für die Vorauswahl vorgeschlagen. Eine Jury aus Kurator*innen, Kunstkritiker*innen und anderen Fachleuten verschiedener Institutionen in Deutschland wählt eine*n Preisträger*in aus.
Neben dem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro wird eine Einzelausstellung im STUDIO der Kunsthalle Mannheim ausgerichtet. Die Preisverleihung und Eröffnung der Ausstellung werden am 2. Dezember in der Kunsthalle Mannheim stattfinden.
Mit dem Förderpreis der Kunststiftung Rainer Wild wurden in Mannheim bisher die Künstler*innen Anike Joyce Sadiq (2020), Sofia Duchovny (2021), Niclas Riepshoff (2022), Yong Xiang Li (2023) Ximena Ferrer Pizarro (2024) und Keta Gavasheli (2025) ausgezeichnet.

Gefördert durch:

KUNSTSTIFTUNG RAINER WILD
Am Anfang war der Apfel

AUF EINEN BLICK
Titel: Förderpreis der Kunststiftung Rainer Wild
Laufzeit: 03.12.26 – 14.02.27
Pressebesichtigung: individuell nach Vereinbarung
Eröffnung: Mi, 02.12.26, 19 Uhr (im Zuge des MVV Kunstabends)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kunsthalle Mannheim
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag bis Sonntag & Feiertage 10 bis 18 Uhr; jeden 1. Mittwoch im Monat 10 bis 22 Uhr; Montag geschlossen. Geschlossen am 24. und 31. Dezember 2026.

Besuchertelefon: +49 621 293 6423, Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
info@kuma.art
www.kuma.art

Eintrittspreise

Regulär (Sammlung und Sonderausstellungen)	16 €
Ermäßigt	14 €
Abendkarte	12 €
Familienkarte (2 Erw. mit Kindern unter 18 J.)	28 €
Jahreskarte	45 €
Jahreskarte für Studierende	20 €
Öffentliche Führungen	7/10 €
Kinder und Jugendliche unter 18 J.	Eintritt frei

Eintritt frei – MVV Kunstabend, erster Mittwoch im Monat, 18-22 Uhr

Pressekontakt
E: kunsthalle.presse@mannheim.de

Nina Reinhardt
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
T. +49 621 293 6433
E: nina.reinhardt@mannheim.de

Lotte Möhlenbruch
FSJ-Kultur
T: +49 621 293 6281
E: 46fwd02@mannheim.de